

Reussbote

Lokalzeitung für unteres Reusstal, Rohrdorferberg und angrenzende Gemeinden

◆ AZ 5507 Mellingen ◆ 114. Jahrgang ◆ Nr. 22 Dienstag, 20. März 2012

Niederrohrdorf: Neuer Teilnehmerrekord mit 121 Jugendlichen an der Mojuro-Sportnacht vom letzten Samstag

Die Sportnächte sind «hippe» Events

Gemeinsam Sport treiben, coole Musik hören oder einfach nur gemütlich herumhängen und miteinander quatschen: Die Sportnächte der Mobilen Jugendarbeit Rohrdorferberg (Mojuro) haben sich rasant entwickelt. Vergangenen Samstag nahmen erstmals über 120 Jugendliche daran teil. Sie konnten eine ebenfalls angesagte neue Sportart kennen lernen.

Bereits vor dem offiziellen Beginn der Sportnacht um 20 Uhr ist die Mehrzweckhalle Rüsler gut gefüllt. Und immer noch strömen die Jugendlichen grüppchenweise zur Türe herein. Mit ihrer Unterschrift auf dem Eingangsplakat bestätigen sie, die Regeln der Sportnacht einzuhalten. Diese sind zum Beispiel keine Gewalt, friedliches Zusammenspiel, keine Drogen oder Alkohol, keine Konsumation von Esswaren oder Getränken in der Halle oder auch das Tragen von Sportschuhen. Die Jugendarbeiter von Mojuro Padi Neuenschwander und Sira Keller stehen beim Eingang und begrüßen die Jugendlichen: «Wir kennen praktisch alle mit Namen. Wenn sie Kolleginnen und Kollegen mitbringen, so stellen sie uns diese vor», erzählt Padi Neuenschwander. «Weil man sich kennt, gibt es auch so gut wie keine Probleme», bestätigt auch Sira Keller. Die vor vier Jahren eingeführten Sportnächte sind eine richtige Erfolgsgeschichte: Was mit rund 30 oder 40 Teilnehmern begann, entwickelte sich kräftig. Vergangenen Samstag durften die Mojuro-Verantwortlichen einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen: 121 Jugendliche besuchten die Sportnacht. Aufgrund der Eingangskontrolle wussten die Verantwortlichen auch, dass das Ge-



Impressionen von der zweitletzten Sportnacht dieser Saison in der Mehrzweckhalle Rüsler (von oben links im Uhrzeigersinn): die organisierenden Jugendarbeiter Sira Keller und Padi Neuenschwander; vier Freundinnen haben Spass an der Sportnacht; der freiwillige Helfer Paulo und DJ Moreno Mogiani beim Plattenauflegen. Fotos: sha

schlechterverhältnis mit rund 70 Jungs und 50 Mädchen recht ausgewogen war. Gespielt wurde Fussball, Basketball, Volleyball – und Lacrosse. Der Teamsport der amerikanischen Ureinwohner wird mit dem einem Lacrossestick und einem Hartgummiball gespielt. Vier Mitglieder des in der Schweizer Meisterschaft sehr erfolgreichen Lacrosseclub Wettingen stellten den interessierten Jugendlichen ihre Sportart vor. «Wenn immer mög-

lich, haben wir Gastvereine bei uns zu Besuch», erläutert Padi Neuenschwander. Bei der letzten Sportnacht dieser Saison am kommenden Samstag kann man zum Beispiel den brasilianischen Tanzsport Capoeira beschnuppern. Mit zur Beliebtheit der Sportnächte trägt bei, dass sich die Jugendlichen frei bewegen dürfen. «Die meisten kommen zum Sporttreiben, aber viele wollen auch nur miteinander quatschen oder herumhängen», so Sira Keller.

Das Gros der Besucher ist zwischen 12 und 15 Jahren alt, doch es hat auch immer einige ältere darunter. Die im DJ-Kurs der Mojuro ausgebildeten DJs legen coolen Sound auf, der zur angesagten und friedlichen Stimmung der Sportnächte beiträgt. Den Jugendarbeitern zur Seite stehen einige freiwillige Helfer beim Auf- und Abbau der Infrastruktur.

Stefan Haller